

## Hin und her

Lies den Text so, als wäre er zusammengeschrieben,  
ohne Hilfsmittel wie Lineal, Stift oder Finger.  
Wiederhole die Übung, bis du den Text flüssig vorlesen kannst.

Einmal irrte  
in einem verlassenen  
Als er in ein Zimmer kam,  
verspiegelt waren,

ein herrenloser Hund  
Haus umher.  
in dem alle Wände  
sah er plötzlich viele Hunde.

Er fühlte  
Da wurde er wütend,  
Alle Hunde im Spiegel  
fletschten die Zähne

sich umzingelt.  
fletschte die Zähne und knurrte.  
wurden ebenso wütend,  
und knurrten.

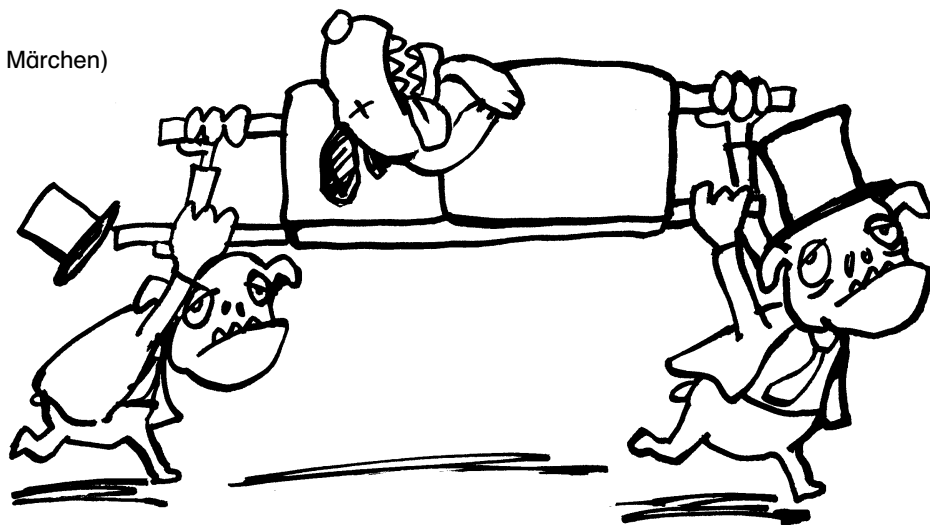
Der Hund erschrak  
denn er machte einen Buckel  
Aber auch die Hunde  
und wurden

und wurde größer,  
und stellte die Haare auf.  
im Spiegel wuchsen  
immer bedrohlicher.

Der Hund begann schließlich,  
so lange, bis er  
Hätte er doch nur einmal  
alle Spiegelbilder hätten ihm

im Kreis zu laufen,  
tot zusammenbrach.  
mit dem Schwanz gewedelt,  
ein freundliches Bild zurückgeworfen.

(Nach einem indischen Märchen)



## Wörter einfügen

Hol mit den Augen das Wort rechts und füge es blitzschnell in die Lücke ein. Übe still für dich, bis du das Gedicht flüssig vorlesen kannst.

### Gelingelt Nora Clormann-Lietz

Ein Handschuh für die ___ ist ein Fäustling.	<b>Faust</b>
Ein ___, gebraten, ist ein Brätling.	<b>Hering</b>
Ein Stein, ___ gefunden, ist ein Findling.	<b>riesengroß</b>
Eine ___, daumengroß, ist ein Däumling.	<b>Märchenfigur</b>
Ein ___, beschützt, ist ein Schützling.	<b>Mensch</b>
Ein Mensch, neu in irgend ___, ist ein Neuling.	<b>etwas</b>
Ein kleines Kind, das noch saugt, ist ein ___.	<b>Säugling</b>
Ein Schüler, im Internat ___, ist ein Zögling.	<b>erzogen</b>
Ein Geschwisterkind, ___ nachgekommen, ist ein Nachkömmling.	<b>spät</b>
Ein Mensch, in der ___ lernend, ist ein Lehrling.	<b>Lehre</b>
Ein Mensch, ___, ist ein Sonderling.	<b>sonderlich</b>
Ein Mensch, geliebt, ___ ein Liebling.	<b>ist</b>
Eine Raupe oder Larve, beengt in der ___ lebend, ist nicht in jedem ___ ein Engerling.	<b>Erde</b>
Ein Mensch, Feigen liebend, ist noch ___ kein Feigling.	<b>Fall</b>
Ein schönes Insekt, zart flatternd und ganz ___ gar nicht schmetternd, heißt nur so zum ___: Schmetterling	<b>lange</b>
	<b>und</b>
	<b>Trotz</b>

Nora Clormann-Lietz: Gelingelt, in: Gelberg, Hans-Joachim: Großer Ozean, Beltz & Gelberg, Weinheim 2000

### Rätsel Max Kruse

Es ist ___ ein Mann gewesen,	<b>einmal</b>
der weder schreiben tat ___ lesen.	<b>noch</b>
Er ___ den eigenen Namen nicht,	<b>schrieb</b>
las ___ Zeitung noch Gedicht.	<b>weder</b>
Er stand nur stumm ___ gleichen Ort.	<b>am</b>
Der Frühling kam, da ___ er fort.	<b>floss</b>
___ andres von ihm übrigblieb,	<b>Nichts</b>
als das, was ich ___ niederschrieb.	<b>hier</b>

Max Kruse: Rätsel, in: Gelberg, Hans-Joachim: Geh und spiel mit den Riesen, Beltz, Weinheim 1990

## Auf und ab

Auch so kann man einen Text drucken: in Wellen, in Stufen, auf und ab.  
 Übe so lange still für dich, bis du ihn flüssig lesen kannst.

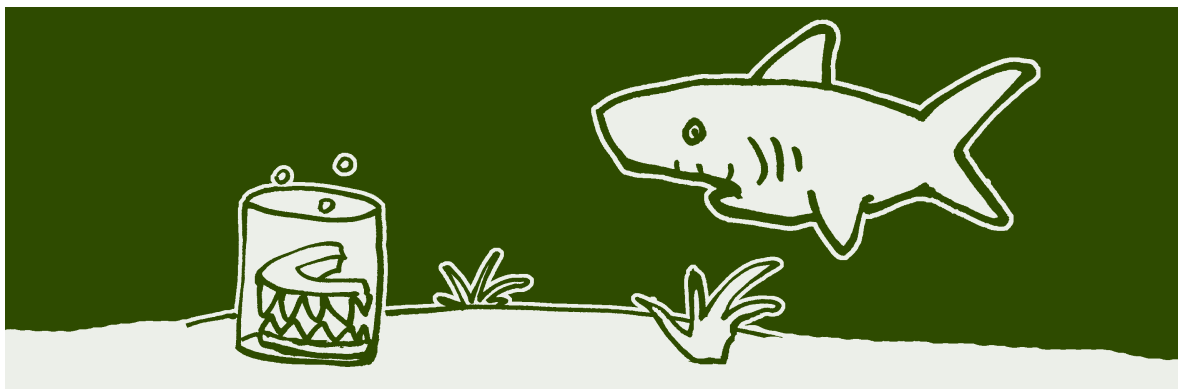
### Haie

Haie sind in allen Ozeanen der Welt zu Hause: in den warmen Gewässern  
 der Karibik genau so wie in den kalten Fluten der Arktis. Sie zählen zu den ältesten

Bewohnern der Erde. Und es gab schon vor Millionen Jahren Dinosauriern Über

von Jahren haben die an ihre Umgebung angepasst. Jäger Körperbau  
 perfekt

und Lebensweise kaum verändert. Heute gibt es über 400 verschiedene Haiarten.



aus: Claire Llewelyn: Tessloffs erstes Buch der Haie, Tessloff, Nürnberg 2001

## Zahlen- und Buchstabenfelder

Berühre so schnell wie möglich die Ziffern, Buchstaben und Zahlwörter in der richtigen Reihenfolge mit einem Bleistift. Wiederhole die Übung mehrmals und steigere dein Tempo.



Start ist die 41,  
Ende die 65!

41	49	56	60	54
51	46	64	59	43
58	63	62	45	53
55	42	65	52	48
61	47	57	44	50

P					M
	I		B		Z
C		N	V		X
G	A	T	O	H	K
J			Y	D	S
	E		T	M	
R			U		F
					O

einundvierzig	einundfünfzig	neunundfünfzig	vierundvierzig	neunundvierzig
vierundsechzig	fünfundfünfzig	sechsendvierzig	fünfzig	achtundfünfzig
zweiundfünfzig	dreiundsechzig	zweiundvierzig	zweiundsechzig	dreiundfünfzig
siebenundvierzig	fünfundsechzig	sechzig	fünfundvierzig	einundsechzig
vierundfünfzig	dreiundvierzig	siebenundfünfzig	sechsendfünfzig	achtundvierzig

## Fehlersuche

In der zweiten Zeile ist nicht mehr alles gleich.  
Streiche die Fehler an!

Fer dle 98fh34 alked furkg d923hk fhlas dhj34 ljwe9k hjer4 5jkjapo Deuj5 l23bausz Go.  
Fer dfe 96fh34 alkod furkg d923nk fhlas dhj84 ljwe9k hjgr4 5jkjapo Deaj5 l23bausz Go.

AGF45 BERD FH324 GHÖL BKIDL NRGU SKWLCH SKDF LKEJ SDFL EHRKL WE  
AFG45 BERB FH374 GHÖL BKDIL NBGU SKWLCH SFDF LKEJ SDFL ERHKL WE

Rkerj98rtk6l45ertlkcieowpfmnq7dg3m9rz4cjHejiLo0Rem823JkdlfvcHksdlInvhdl4kgh9dkk  
Rkerj98rkt6l55ertlhcieowpfnq7dg8m9rz4cjHefiLo0R3m823JkdlfveHksdlhvhdl4kgh9dkk

In jeder Zeile gibt es mindestens einen Fehler. Markiere den oder die Fehler.

AugenzwinkernAugenzwinkernAugenzwimkernAugenzwinkermAugenzwinkern

DonnergrollenDomergrollenDonnergrollenDonnerprollenDonnergrollenDonnergrollen

ScheibenwischerScheibenwiescherScheibenwischerScheipenwischerSceibenwischer

WespennestWespemestWespennestWespennestWespennastWespennestWesbennest

ZuckerwatteZuckerwatteZuckerwalleZuckermatteZuckerwatteZuckervatteZuckerwatte

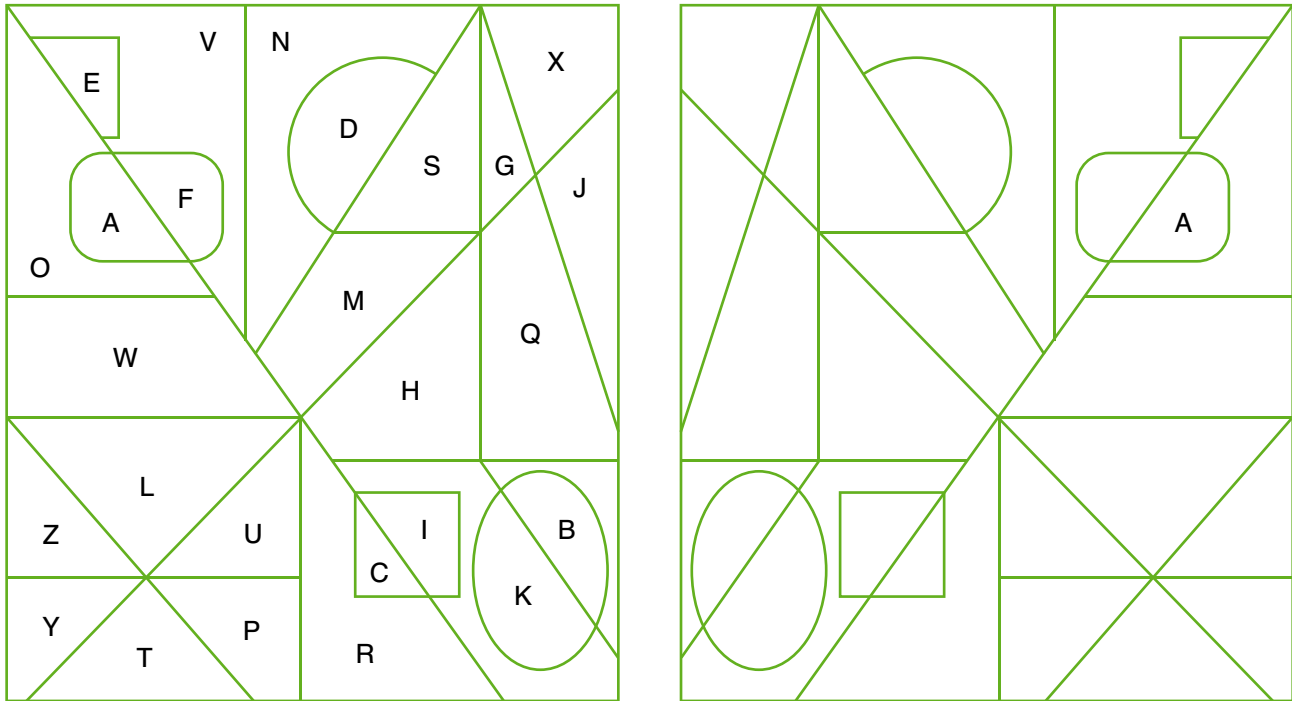
BrillenschlangeBrittenschlangeBrillenschlangeBrillenschlammeBrillenschlange

FernsehmoderatorEernsehmoderatorFernsehmoberatorFernseemoderatorFemsehmoderator

HeuschreckenplageHenschreckenpiageHeusehreckenplapeHeuschneckenblage

## Übertragen

Suche im linken Feld die Buchstaben und übertrage sie in das entsprechende rechte, gespiegelte Feld.



## Schriften

Welche Schriften sind gleich? Markiere sie mit gleichen Ziffern.

MARKER FELT

Prestige Elite

Das Wort Meer lieb ich sehr.

Das Wort öd find ich blöd.

**Impact**

**Das Wort Zitrone ist nicht ohne.**

DAS WORT MOTZEN IST ZUM ...

Das Wort reden kommt aus Schweden.

*Script*

**Barmeno**

**Das Wort schlapp lehn ich ab.**

Sabon

## Versteckte Buchstaben

Zwischen den vielen gleichen Buchstaben verstecken sich andere Buchstaben. Suche sie mit den Augen!  
Zusammengesetzt gelesen ergeben sie ein Lösungswort.

NNNNNNNNNNNNNNNNNFNNNNNNNNNNNNNNNU  
NNNNNNNSNNNNNNNNNNNNNNNSNNNNNNNNN  
NNNBNNNNNNNNNNNNNNNANNNNNNNNNNNNN  
NNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNN  
NNNNLNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNN  
NNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNLNNNNNNNNN  
NNNSNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNN  
NNNNNNNNNNNNNNNNNNNNPNNNNNNNNNNNN  
NNNNNNNINNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNNN  
NNNNNNNNNNNNNENNNNNNNNNNNNNLNN

MMMPMMMFMMMMM  
MMEMMMMMMMMM  
MRMMMDMMMMMM  
MMEMMMMRMMM  
MMMMMEMMMMMN  
MMMMMMMMMMMM  
MNMMMMMMMMMM  
MMEMMMMMMMMM  
MMMMNMMMMMMMM  
MMMMMMMMMMMM



**Solche Rätsel kannst du am Computer leicht selbst machen:**

- 1. Überlege dir ein Lösungswort.**
- 2. Drücke dann auf der Tastatur immer den gleichen Buchstaben.**
- 3. Verstecke dazwischen nun einzelne Buchstaben deines Lösungswortes.**

## Da fehlt die Hälfte

Bei diesen Schüttelreimen fehlt fast die Hälfte der Schrift.  
Versuche, die Gedichte trotzdem zu lesen, und schreibe sie danach auf.  
Welches Gedicht kannst du besser lesen?

Die Boxer in der Meisterklasse

zerschlangen sich zu Kleistarmassa

und aus dem vielen Massekleister

steigt dann der neue Klassenmeister!

warum trinken wurzenschweine

immer nur vom schwarzen weine?

weil sie, wenn sie weiden nattern,

wurden anders heiden. weiden?



Mit Textkopien und Tipp-Ex oder mit einem Computer kannst du ganz leicht selbst neue Aufgaben für deine Mitschülerinnen und Mitschüler entwerfen.



## Lesen mit Störzeichen

Hier hat jemand beim Abtippen der Geschichte auf viele falsche Tasten gedrückt. Kannst du die Geschichte trotzdem lesen? Lies den Text zuerst leise für dich, dann mehrere Male laut und möglichst flüssig.

### Erfindungen

nach Jürg Schubiger

Als der erste Mensch auf die Welt kam, fand er die Welt noch leer. Er ging herum, bis er müde war. Da fehlte doch etwas, dachte er, ein Ding, ein vierbeiniges, worauf man sitzen kann. Und er erfand den Stuhl. Er setzte sich und schaute in die Weite. Wonderful. Wunderbar. Aber irgendwie nicht wunderbar genug. Da fehlte doch etwas, dachte er, ein Ding, ein viereckiges, unter das man die Beine strecken, auf das man die Ellenbogen stützen kann. Und er fand den Tisch. Er streckte seine Beine darunter, stützte seine Ellenbogen darauf und schaute in die Weite. Wonderful. Aus der Weite aber kam allmählich ein Wind und mit ihm zog dunkle Wolken heran. Es begann zu regnen. Nicht wunderbar. Da fehlte doch etwas, ein Ding mit einem Dach darauf, das einen vor Wind und Wasser schützt. Und er fand das Haus. Er holte Stuhl und Tisch, setzte sich, streckte die Beine, stützte die Ellenbogen auf und schaute durchs Fenster in den Regen. Wonderful.

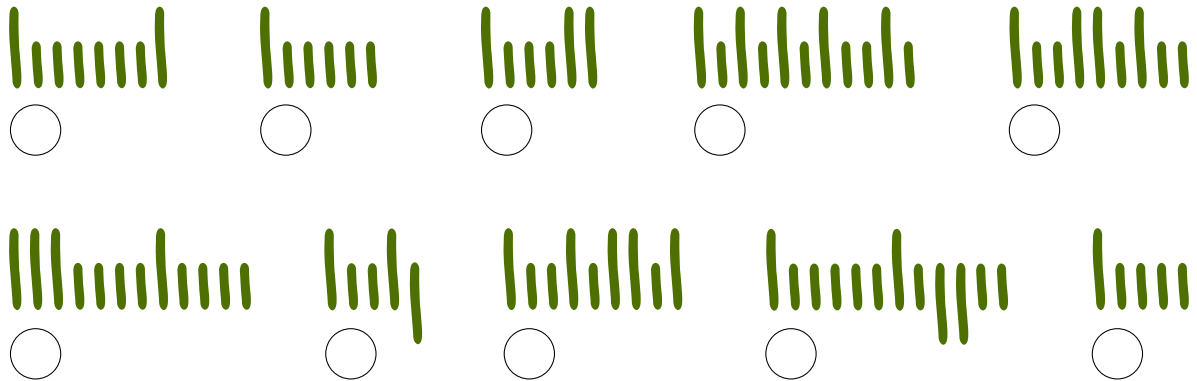
Hinter dem Regen sah er jetzt einen anderen Menschen. Er kam auf das Haus zu. Darf ich unterstehen?, fragte der andere Mensch. Please, sagte der erste. Bitte. Er zeigte dem anderen, was er alles erfunden hatte: den Stuhl zum Sitzen, den Tisch für die Beine und die Ellenbogen, das Haus mit den vier Wänden und dem Dach darüber gegen Wind und Wasser, die Tür zum Hineingehen, das Fenster zum Hinansichsehen.

Als dann der andere Mensch alle Erfindungen gesehen, ausprobieren und gelobt hatte, fragte der erste: Und Sie, lieber Nachbar?

Der andere schüttelte den Kopf. Er sagte sich nicht zu sagen, dass er den Wind und den Regen erfunden hatte.

## Geheimnisvolle Zeichen

Finde heraus, welches Wort zu welcher Strichfolge passt.



- Ⓐ Freizeit, Ⓑ Gewalt, Ⓒ Tanzschuppen, Ⓓ Alternativen, Ⓔ Pause,
- Ⓕ Diskothek, Ⓖ Praktikum, Ⓗ Party, Ⓘ Ferien, ⓵ Schulstunde

Findest du ein Wort, das zu diesen Strichen passt?



Wenn du Lust hast, kannst du auf diese Art Botschaften für deine Mitschülerinnen und Mitschüler verschlüsseln.

Spiegelschrift

Welche Tiere verstecken sich hinter diesen Buchstaben?

- 1 KROKODIL
- 2 DROMEDAR
- 3 BUCKELWAL
- 4 BRAUNBÄR
- 5 FLUSSPFERD
- 6 ZWERGELEFANT

Gerhard Ruiss

Bedeutung

Wenn Spigelberg  
 anruft  
 ich bin nicht da  
 wenn es  
 die Konferenz  
 der Außenminister  
 der EU ist  
 ich bin nicht zu sprechen  
 wenn sich Bill Gates  
 meldet  
 er soll es später wieder  
 versuchen  
 dasselbe gilt  
 für alle Präsidenten  
 einschließlich  
 der USA  
 wenn es  
 der Pizzaservice ist  
 stellen Sie durch.





## Wenn die Vokale fehlen

Im Text sind fast alle Vokale ausgespart.

Lies den Text zunächst still für dich, dann mehrmals möglichst flüssig laut vor.

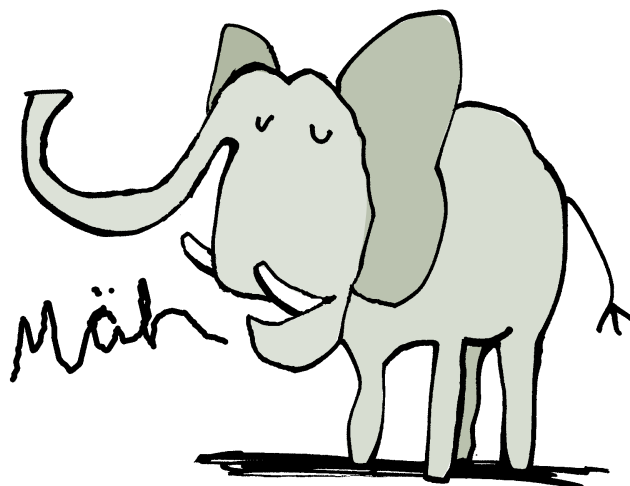
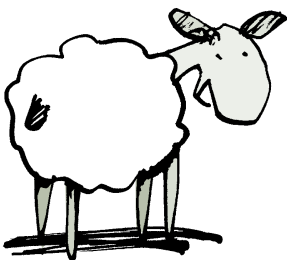
### Unerhört: Die geheimen Gespräche der Tiere

Julia Lutz

Was unsere Ohren hören, ist nur ein Bruchteil der Klangwelt, die uns in Wirklichkeit umgibt. Viele Tiere dagegen können weit mehr Töne wahrnehmen und produzieren.

Die Elefantenforscher im Wiener Zoo trauten ihren Ohren kaum, als ihre Elefanten plötzlich das Geräusch eines Lastwagens von sich gaben. Weitere Experimente und Tonaufnahmen bestätigten, dass Elefanten tatsächlich in der Lage sind, fremde Laute nachzuahmen. Doch die Forscher am Wiener Zoo wussten auch, dass das, was sie mit bloßen Ohren hören, längst noch nicht alles ist. Wie viele andere Tiere kommunizieren Elefanten in Tonlagen, die das menschliche Ohr gar nicht wahrnehmen kann.

Das Geheimsprache der Elefanten. Elefanten können sich an einem Ort Geheimsprache unterhalten. Zumindest bei uns Menschen stoßen ihre Äußerungen auf taube Ohren. Der Grund: Elefanten kommunizieren im Infrerschall-Bereich. Als Infrerschall bezeichnet man Töne, die unterhalb des Hörbereichs des menschlichen Ohrs liegen. Die Töne sind also so tief, dass unser Ohr sie gar nicht wahrnehmen kann. Für Elefantenohren dagegen kein Problem: Sie können mühelos Laute im Infrerschall-Bereich hören. Und mehr noch: Sie können die Töne auch selbst produzieren.

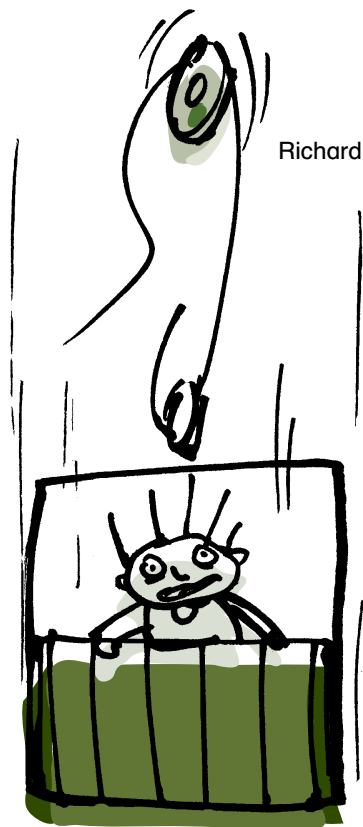


## Lift fahren

Lies den Text zuerst still für dich und ergänze dabei die abgeschnittenen Ränder! Lies den Text dann mehrmals laut und flüssig vor.

Im Jahr 1852 beförderten in den großen Fabriken einfache Lastenaufzüge die Waren in die oberen Stockwerke. Wenn das Seil riss, fiel der Aufzug wie ein Stein zum Boden; wenn er gerade mitfuhr, war er verloren. Keiner wunderte sich, dass die Arbeiter die Lift fürchteten. Die Fabrikarbeiter forderten doppelten Lohn, wenn sie in einem Lastenaufzug mitfahren mussten.

Manchmal setzt sich eine großartige Erfindung nicht auf Anhieb durch. Diese Erfahrung machte der Amerikaner Elisha Otis, der einen absturzsicheren Aufzug entwickelte. Obwohl dieser neue Aufzug Leben rettete, wollte ihn keiner kaufen. Otis grübelte darüber nach, warum kaum jemand seinen Sicherheitslift kaufen wollte. Da kam ihm eine tolle Werbeidee! In New York war eine Weltausstellung geplant. Dort wollte Otis seine Erfindung vorführen. Er installierte einen offenen Aufzug über vier Stockwerke. Als er genug Zuschauer hatte, stieg er ein und fuhr ganz nach oben. Während er dort die Absturzsicherung seines Aufzugs erklärte, durchschlug ein Mann mit einer Axt das Seil. Aus der Zuschauermenge ertönten Schreie, doch der Aufzug fiel nur kurz, da fand die Sicherheitsmechanismus ihren Weg nach oben.



Richard Platt



## Aus alten Büchern

Solche Druckschriften hat man früher benutzt. Manche Buchstaben sehen ganz anders aus als heute. Versuche, diese Sätze und Verse zu entziffern: Lies erst leise für dich und dann laut.

Der klugen Leute Ungeschick  
Stimmt uns besonders heiter;  
Man fühlt doch für den Augenblick  
Sich auch einmal gescheiter.

(Wilhelm Busch)

Fröhlich sein, Gutes tun  
und die Spatzen pfeifen lassen.  
(Johannes Don Bosco)

Seit mehr als fünfhundert Jahren, fast so lange, wie Bücher gedruckt werden, gibt es Exlibris. Exlibris sind kunstvoll gestaltete Einlegezettel in Büchern, die den Namen des Buchbesitzers tragen.

Dies ist eine alte Druckschrift.  
Sie heißt Frakturschrift und wurde ungefähr  
im 16. Jahrhundert erfunden.  
Vielleicht haben deine Großeltern noch Bücher  
in dieser Schrift.

## Größer und kleiner

Diese Geschichte ist schwierig zu lesen, weil die Buchstaben größer und kleiner werden. Lies den Text zuerst still durch. Lies ihn danach mehrmals flüssig laut vor.

### Die Schöpfung

Franz Hohler

Am Anfang war nichts außer Gott. Eines Tages bekam er eine Gemüsebox voller Erbsen. Er fragte sich, woher sie kommen konnte, denn er kannte niemanden außer sich. Er traute der Sache nicht ganz und ließ die Box einfach stehen oder eher schweben. Nach sieben Tagen zerplatzten die Hülsen und die Erbsenkugeln schossen mit großer Gewalt ins Nichts hinaus. Oft blieben dieselben Erbsen, die in einer Hülse gewesen waren, zusammen und umkreisten sich gegenseitig. Sie begannen zu wachsen und zu leuchten und so wurde aus dem Nichts das Weltall. Gott wunderte sich sehr darüber. Auf einer der Erbsen entwickelten sich später alle möglichen Lebewesen, darunter auch Menschen, die ihn kannten. Sie schrieben ihm die Erschaffung des Weltalls zu und verehrten ihn dafür. Gott wehrte sich nicht dagegen, aber grübelt bis heute darüber nach, wer zum Teufel ihm die Box mit den Erbsen geschickt haben könnte.



## Die 100 häufigsten Wörter

Decke mit einem Blatt bei jeder Pyramide jede Zeile nur so lange auf, bis du dir die Wörter eingeprägt hast. Decke die Wörter wieder zu und wiederhole sie.

die  
der und  
zu in ein den das  
nicht von sie ist des  
sich mit dem dass er es ich

auf  
so eine  
auch als an nach  
wie im für man aber aus  
durch wenn nur war noch werden

bei  
hat wir was  
wird sein einen welche  
sind oder um haben einer mir  
über ihm diese einem ihr uns da zum zur  
kann doch vor dieser mich ihn du hatte seine

seine  
mehr am denn  
nun unter sehr selbst schon  
hier bis habe ihre dann ihnen seiner  
alle wieder meine Zeit gegen vom muss  
ganz einzelnen wo ohne eines können sei

## Buchstabengruppen

Suche in der Wörtersammlung unten alle Wörter, die auf und die mit

-lich	vor- / Vor-
-heit	be- / Be-
-ig	da- / Da-
-keit	ver- / Ver-
enden	beginnen.

Markiere diese Wortteile je mit verschiedenen Farben.

Blitz, abfahren, groß, berichten, Arbeit, herzlich, schimpfen, suchen, Klingel, lieblich, Platz, Vorgabe, ausschließlich, langweilig, schnell, verreisen, Schönheit, bedauern, laufen, ärmlich, Heiterkeit, davon, Mappe, Vorfahrt, Karte, beschreiben, Fröhlichkeit, dafür, verrückt, schrecklich, Zucker, windig, Abfall, Dasein, bezahlen, Vorsicht, Benehmen, anständig, umständlich, weiter, blenden, sonnig, Dunkelheit, Sonnenlicht, dabei, verrückt, Hund, Steifheit, warm, Herzlichkeit, demütig, blau, verschoben, Abend, denken, Beruf, Verstand, unnötig, begleiten, ehrlich, Puppe, morgen, jetzt, bedenklich, Fuchs, Fabel, friedlich, Schinken, vorlesen, Käse, findig, flink, Hose, Beispiel, Dummheit, Papier, dünn, Schnelligkeit, breit, dicklich, wahn-sinnig, dagegen, Himmel, fröhlich, Versuch

Suche im untenstehenden Wörterhaufen die folgenden

Buchstabengruppen: **-rch-** , **-aum-** , **-ern-** , **-lei-**

Markiere diese Buchstabengruppen mit einem farbigen Stift.

ernennen durch  
leiden Lerner  
Saum fürchten  
Gleise Gaumen Blei  
leise Reise Zwerg  
Maïse Laub Kreide  
schwarzen Meise umarmen  
Damen Stern  
Pärchen  
Traum  
Sender  
Märchen  
Leim  
Kreide  
gerne  
Fabrik  
Lurch  
Trauben

## Wortstämme

Nimm drei verschiedene Farben und markiere die gesuchten Wortteile:

a) **Blick-/blick-**, b) **Dick-/dick-**, c) **Ziel-/ziel-**

Zielfahne, anklicken, Dickmilch, Zielschiedsrichter, Fundort, erblicken, zielsicher, Dickdarm, Pilot, Zitroneneis, dickbäuchig, blindwütig, bleich, beziehen, Zielvorgabe, Beschichtung, Spinatravioli, Ironie, Dickkopf, Beziehung, Geistesblitz, Ziellinie, anblicken, Überblick, verschicken, Blindschleiche, Zielort, zielstrebig, gezielt, Zielpublikum, Ziehbrunnen, Dickwanst, Lederhose, Ziegenbock, Blickfang, Augenblick, Blickfeld, Zielgruppe, Zebraherde, ziemlich, Blinklicht, wegblicken, zielen, Lichtung, Lichtermeer, erdichten, anblicken, Ziehharmonika, Einblick, blickdicht, Blitz, Blickkontakt, Anblick, blinken, Dickicht, zielbewusst, wasserdicht, verdickt, Dichtkunst, abdichten, eindicken, Verdickung, dicklich, Zielgerade, Zielbalken, bedeckt, Gedicht, Dickschädel, Dickhäuter, Diktat, dickwandig, Diktator, dichthalten, dickflüssig, dichten, verdecken, ziellos, bezeichnen, Blickrichtung, Zicklein

a) **Frei-/frei-**, b) **Flieg-/flieg-**, c) **Freund-/freund-**

Fliegendreck, freundlicherweise, fertig, befreien, Freundin, Fliese, verfrüht, befrieden, Flugplatz, Fliegenklatsche, Friede, befreien, überfliegen, Fliegerstaffel, Freistaat, Ferien, Freiheit, spesenfrei, Ostfrieze, freundlich, freiheitsfeindlich, Flugmaschine, freilich, vogelfrei, friedfertig, Freiraum, vielleicht, freisprechen, Freiherr, zollfrei, Freizeitgestaltung, Freiwild, befreundet, Freundeskreis, unfrei, befremdet, fühlen, Befreiung, freilegen, Frieze, Freihandzeichen, Freibad, Fröhlichkeit, Fremdling, anfliegen, Fliege, Fliehkraft, freuen, Freundlichkeit, unfrei, Fliegeralarm, flicken, Wirtschaftskrise, Freudenbotschaft, Freundchen, freudlos, Fischfutter, beflügeln, Fliegenbeine, Flieder, Flickwerk, fliegend, auffliegen, Fliegengewicht, wegfliegen, Überflieger, Fliegerei, fliederfarben, Fliegenfänger, fleißig, verfliegen, befreit, befreundet, Freundschaft, verfeinern, Feuer, freudlos, verfeindet, freudig, Freundschaftsring, anfreunden, Befremden, Freundschaftsspiel

## Gewürfelte Wörter

Hier sind die Buchstaben durcheinandergewürfelt.

Nur der erste und der letzte Buchstabe stehen an der richtigen Stelle.

Lies die Wörkertürme und den Text mehrmals flüssig laut vor.

TSSAE	TLEELR	SCTHTAEN	GEDÄUBE
HTZIE	SCUHHE	MSIUK	WREFÜL
FHÜNLRIG	GEAFHR	KFTOFRAEL	THTEEAR
BISIEPEL	SCHBEANL	STDOIAN	BNHHOAF
TCHOTER	VEDRHCAT	BLEITISFT	FRARHAD
WINHCHEAETN	ZCHEIEN	ZKIURS	LZWHNEÖAN
SCHÜLSESL	MSICHANE	TENKAR	WNAEAUHRS

### Die Stadt Rom vor 2000 Jahren

Rom – vor knapp 2000 Jahren: Die Stadt ist auf dem Hügel ihrer Macht. Von hier aus regieren die Römer ihre Imperien. Auf dem Palatin-Hügel, mitten in der Stadt, haben sie ihre Paläste erbaut. Rom ist das Zentrum der Welt. Und doch: Wenn der Kaiser über seine Stadt schaut, sieht er eigentlich nichts als – Chaos. Hierunter knien und gebt Tempel, verschiedene Theater, Stadien, Parks, rund 1000 Bädhäuser, riesige Wohnblöcke und ein Gitter aus Straßen, Gassen und Gäßchen.

Es gibt nur wenige frei stehende Häuser in Rom, denn wer hier ein eigenes Anwesen haben will, der muss so reich sein wie heutzutage ein Multimillionär. Und so können sich an diesem Merkur nur ein paar wohlhabende Adlige, Händler oder Seeratten den Luxus leisten, in ihren großen Innenhöfen die ersonnenen Mergelsteine zu genießen. Schützende Glasfenster, fließendes Wasser, Platz für die ganze Familie, Sklaven, die alle Arbeiten erledigen – für die Römer ist das selbstverständlich.

## Wörter zusammensetzen

Suche mit den Augen den passenden rechten Wortteil und lies jedes zusammengesetzte Wort laut für dich.

Steigere bei einem zweiten und dritten Durchgang dein Tempo!

Schlauch___	___schleier	Recht___reform	___deut___
Probe___	___boot	Weit___igkeit	___schreib___
Regenbogen___	___stark	doppel___ig	___gang___
Braut___	___läppchen	uner___bar	___fahr___
messer___	___lauf	Rück___karte	___pasta___
Ohr___	___schaft	Zahn___tube	___raum___
Kohleberg___	___scharf	Un___warnung	___gemein___
nerven___	___farben	Ge___lichkeits___	___setz___
Fett___	___werk	Haupt___hof	___sicht___
Einmal___	___mischung	An___beant___er	___kragen___
Irr___	___igkeit	Kriminal___schrift___	___bahn___
Frostschutz___	___zahlung	verall___ern	___roman___
Doppel___	___haftigkeit	Roll_____over	___wetter___
Gewürz___	___punkt	Lottoan___stelle	___wort___
Bekannt___	___fernsehen	Welt___spazier___	___steller___
Waag___	___mittel		___schick___
Denk___	___tum		___pull___
Zag___	___näpfchen		___ruf___
Kabel___	___schale		___nahme___
Gehalts___	___zettel		___prüfung___

## Bandwurmwörter

Bei diesem Text fehlen die Zwischenräume zwischen den Wörtern und Sätzen. Lies jeden Text mehrmals still für dich. Zeichne die Wort- und Satzgrenzen mit einem senkrechten Strich ein, wenn du Mühe hast.

Der Ameisenbär ist ein Bodenbewohner, der hauptsächlich tagsüber auf Nahrungssuche geht. Mit dem schrägnach unten gerichteten Kopf sucht er unablässig den Boden nach Insekten ab. Hat er einen Ameisen- oder Termitenhügel entdeckt, reißt er ihn mit den kräftigen Krallen der Vorderfüße auf und fischt mit der bis zu 55 cm langen und feuchten Zunge die Beute heraus. Pro Tag verzehrt er bis zu 35.000 Ameisen oder Termiten mit den kräftigen Vorderpfoten wehrt er sich auch erfolgreich gegen Feinde wie Jaguar oder Puma.

## Suche im Buchstabenquadrat

Im Quadrat sind 15 verschiedene Wörter mit mindestens vier oder mehr Buchstaben versteckt, auch rückwärts und diagonal geschrieben.

T	V	O	E	R	S	B	X	D	S	B	D	X
K	S	N	O	U	R	A	D	C	L	A	M	L
B	E	A	K	U	B	H	H	W	O	U	S	H
M	Q	R	N	T	U	N	T	Y	N	K	T	E
S	I	N	B	Q	E	S	B	D	N	R	M	L
Z	E	P	H	L	W	C	R	H	C	A	R	E
N	D	I	L	A	O	H	R	E	N	N	A	K
S	O	Z	O	B	E	R	D	E	C	K	D	C
E	U	Z	N	S	E	A	T	L	E	Z	D	E
G	D	H	Z	Y	L	N	Q	H	C	W	X	U
E	E	D	A	L	O	K	O	H	C	S	I	R
L	B	R	E	T	A	E	H	T	G	V	L	B



Eines der 15 Wörter ist schon markiert!

## Wer versteckt sich da?

Suche im Raster die Wörter, die neben dem Kasten stehen, und zähle sie.  
Alle übrigen Wörter geben dir einen Hinweis auf die gesuchte Person.

A	U	C	H	W	I	L	D	E	R	W	E	S	T	E	N
D	E	I	N	N	O	C	H	M	E	I	N	R	E	V	O
L	V	E	R	M	E	I	N	A	U	C	H	N	O	C	H
D	A	L	T	O	N	S	M	E	I	N	D	E	I	N	C
O	W	B	O	Y	N	O	C	H	M	E	I	N	P	F	E
R	D	D	E	I	N	M	E	I	N	A	U	C	H	J	O
L	L	Y	J	U	M	P	E	R	D	E	I	N	M	E	I
N	N	O	C	H	A	U	C	H	C	O	M	I	C	F	I
G	U	R	N	O	C	H	M	E	I	N	D	E	I	N	A
U	C	H	N	O	C	H	M	E	I	N	D	E	I	N	

Zähle die Wörter:

auch: \_\_\_\_\_

dein: \_\_\_\_\_

mein: \_\_\_\_\_

noch: \_\_\_\_\_

Wie heißt die gesuchte Person?

\_\_\_\_\_

## Wörterdetektiv

Unter dem Text findest du Wörter, die im Text vorkommen.  
Notiere, in welchen Zeilen das gesuchte Wort steht.

Richard Platt

- |  |  |
|--|--|
| <p>1 Anfang des 20. Jahrhunderts konnte sich kaum<br/>2 jemand vorstellen, dass der Mensch eines<br/>3 Tages fliegen würde. Doch die zwei Brüder<br/>4 Wilbur und Orville Wright verfolgten diese Idee<br/>5 und bauten große Fluggeräte. Sie besaßen<br/>6 in Dayton, USA, einen Fahrradladen. Beide<br/>7 hatten keinen Schulabschluss, bildeten sich<br/>8 aber zu Hause fort. Sie experimentierten<br/>9 und konstruierten, bis sie in der Lage waren,<br/>10 eine Flugmaschine zu bauen. Die Brüder hatten<br/>11 vom deutschen Gleitflugpionier Otto Lilienthal<br/>12 gehört, der mit selbst gebauten Gleitern<br/>13 geflogen und abgestürzt war. Im Jahre 1899<br/>14 begannen die Brüder Wright ihre Versuche,<br/>15 entwarfen Flugdrachen und Gleitfluggeräte.<br/>16 Schnell merkten sie, dass es drei Probleme<br/>17 zu lösen galt: Auftrieb für den Start zu bekom-<br/>18 men, das Gerät zu steuern und es anzutreiben.<br/>19 Bald hatten ihre Drachen genügend Auftrieb,<br/>20 doch die Steuerung bereitete weiterhin<br/>21 Probleme. Sie beobachteten, wie Tauben<br/>22 im Flug die Richtung ändern. Immer wieder<br/>23 sprachen sie die Sache durch, wenn in ihrem<br/>24 Fahrradgeschäft gerade nicht viel los war.<br/>25 Eines Tages spielte Wilbur in seinem Laden<br/>26 mit einer leeren Schachtel. Ihm fiel auf, dass,<br/>27 wenn er sie am Ende festhielt und das andere</p> | <p>28 Ende verbog, die sonst geraden Flächen sich<br/>29 sanft rundeten. Wenn die Tragflächen ihres<br/>30 Gleiters sich ebenso „verwinden“ würden, würde<br/>31 der Luftstrom über die gerundete Oberfläche<br/>32 strömen und den Gleiter umwenden. Nach<br/>33 kurzer Zeit hatten die beiden Brüder diese<br/>34 „Tragflächenverwindung“ in ihren Flugdrachen<br/>35 eingebaut. Sie banden eine Schnur an jedes<br/>36 Tragflächenende und ließen das Gerät bei einer<br/>37 leichten Brise steigen. Zogen sie an der einen<br/>38 Schnur und ließen die andere locker, verdrehten<br/>39 sich die Tragflächen leicht. Und tatsächlich:<br/>40 Der Drachen ließ sich damit in der Luft steuern –<br/>41 genau wie die modernen Lenkdrachen heute.<br/>42 Das Steuerungsproblem hatten sie gelöst.<br/>43 Doch bis zum ersten Fluggerät gab es noch<br/>44 viel zu tun. Im Jahre 1902 fuhren sie mit einem<br/>45 verbesserten Gleiter zu einem Strand mit<br/>46 starken und gleichmäßigen Winden. Der Flug<br/>47 gelang! Ein Jahr später bauten sie ein von<br/>48 einem Motor angetriebenes Flugzeug, aus<br/>49 Versehen haben sie beim Bau dieses Flugzeug<br/>50 den Propeller erfunden! Eine Woche vor Weih-<br/>51 nachten, im Jahre 1903, ging Orville mit einem<br/>52 Doppeldecker in die Luft. Bei seinem längsten<br/>53 Flug von 59 Sekunden Dauer konnte er bei<br/>54 leichtem Gegenwind 260 Meter zurücklegen.</p> |
|--|--|

- |                              |                           |                       |
|------------------------------|---------------------------|-----------------------|
| a) Propeller _____ <i>50</i> | g) Flugmaschine _____     | m) Brise _____        |
| b) Schulabschluss _____      | h) Gegenwind _____        | n) Oberfläche _____   |
| c) Flugdrachen _____         | i) Gleitflugpionier _____ | o) Fahrradladen _____ |
| d) Schnur _____              | j) Schachtel _____        | p) Auftrieb _____     |
| e) Fluggerät _____           | k) Flächen _____          |                       |
| f) Tauben _____              | l) Steuerung _____        |                       |



## Riesen der Meere

Suche mit den Augen die zusammengehörenden Satzteile und lies die Sätze flüssig vor.

Hans-Peter Thiel

Früher wurden die Wale  
Große Walfangschiffe fuhren  
auf das Meer hinaus,  
Die Walfänger hatten es  
Daraus wurde Tran gekocht  
für Margarine und Seife,  
Für manche Völker ist zudem  
auf die Speckschicht der Tiere  
abgesehen.  
Walfleisch ein Leckerbissen.  
um Wale zu töten.  
überall gejagt.  
für Schuhcreme und Maschinenöl.

Immer mehr Wale wurden getötet,  
Damit die Wale nicht aussterben,  
Dadurch konnten sie sich  
Heute ist es verboten,  
wurden sie unter Schutz gestellt.  
Wale und Delfine zu jagen.  
nur noch wenige blieben übrig.  
wieder vermehren.

Den Tieren drohen heute aber auch  
Gefahren durch Fischerboote,  
Wale kommen auch um,  
Die Menschen müssen  
Sonst werden die Riesen der Meere  
weil das Wasser so verschmutzt ist.  
die Meere sauber halten und mehr  
Rücksicht auf die Natur nehmen.  
bald verschwunden sein.  
weil sich besonders die Delfine immer  
wieder in den Netzen verfangen.

## Ritterleben

Welche Satzteile passen zusammen? Lies die Sätze flüssig vor.  
(Als Hilfestellung kannst du dir mit Bleistift Verbindungslinien einzeichnen.)

Christa Holtei

Die Ritter warfen die abgenagten Knochen hinter sich,	unter dem Tisch,	und klaten ihren Tischnachbarn die besten Stücke vom Teller.
Sie lagen irgendwann betrunken	rülpsten laut	nahe bei den stinkenden Füßen der anderen, und schliefen schnarchend ein.
So ähnlich hört es sich an,	in denen genaue Regeln standen	wie es wohl bei einem ritterlichen Festmahl zugegangen ist.
Zum höfischen Ritter	wenn heute jemand gefragt wird,	sich bei Tisch so daneben zu benehmen.
Deshalb wurden schon damals Bücher geschrieben,	passte es nun einmal nicht,	über gute Manieren am Tisch.
Oft wurden sehr viele Gäste eingeladen,	manchmal sogar Gold- oder Silbergeschirr	weil sie so teuer waren.
In reichen Haushalten gab es Zinnteller,	wurden aber die Messer zu zweit benutzt,	damit die vielen Menschen Platz finden konnten.
Auch bei den vornehmen Leuten	deshalb wurden Zelte im Freien aufgestellt,	und Gabeln zum Aufspießen der Fleischstücke.
Die einfachen Leute hatten einen runden Brotfladen	stand darüber hinaus ein Salzgeschirr,	wenn man es den Gästen anbot.
Auf dem hohen Tisch	deshalb war es höflich und zeigte Reichtum,	der nach dem Essen den Hunden gegeben wurde.
Salz war sehr teuer,	als Teller vor sich,	oft in einem kostbaren Gefäß aus Silber oder Gold.

## Eine tolle Erfindung

Füge die fehlenden Satzteile an der richtigen Stelle in den Text ein, dann erfährst du, wer das Getränk erfunden hat. Lies den Text anschließend mehrmals flüssig vor.

Peter Aldenrath

Fast jedes Produkt hat einen Erfinder, also jemanden, , diese Ware zu schaffen. Häufig sind die Erfinder solcher Waren gar nicht mehr bekannt,  den Schöpfer des Erfolgs ganz genau. Der Mann, der das bekannteste Erfrischungsgetränk der Welt erfunden hat, .  in den Vereinigten Staaten, , wo es meistens sehr heiß ist.  ein kleines Labor. Die meisten Arzneien und Heilmittel  von den Apothekern selbst gemixt.

- |   |  |
|---|--|
| <input type="text"/> ganz im Süden                | <input type="text"/> Er lebte vor über 100 Jahren                |
| <input type="text"/> hieß John Styth Pemberton    | <input type="text"/> Dort besaß der gelernte Apotheker           |
| <input type="text"/> aber bei Coca Cola kennt man | <input type="text" value="1"/> der ganz am Anfang die Idee hatte |
| <input type="text"/> wurden damals                |  |

Pemberton kam auf die Idee,  mit zugleich heilender Wirkung herzustellen. 1886 stellte er sein erstes sogenanntes Tonicum her, . Der dickflüssige Sirup sollte vor allem ein Mittel gegen .  war der Sirup so erfrischend, dass daraus bald ein .

- Mit Wasser verdünnt,
- das erst nur Cola hieß
- Kopfschmerzen und Müdigkeit sein
- beliebter Durstlöcher wurde
- ein wohlschmeckendes Getränk

## Ein begehrtes Getränk

Bei jedem schwarzen Punkt fehlt ein Satzteil. Suche den fehlenden Teil unten mit den Augen und setze ihn an der passenden Stelle ein. Wiederhole die Übung mehrmals und steigere dein Tempo.

Peter Aldenrath

Am 8. Mai 1886 ging Mr. Pemberton zu einem Laden • seines eigenen Geschäfts. Der Ladeninhaber besaß eine sogenannte „Soda Fontäne“. Das ist eine Maschine, • aus Wasser ein sprudelndes Getränk macht. Mr. Pemberton gab seinen • Sirup dazu. • die dunkle, perlende Flüssigkeit den Besuchern seines Geschäfts zur Probe an. Das neue Getränk • ein großer Erfolg.

Pemberton wollte, • Coca Cola leisten konnte. • lange Zeit nur 5 Cent für ein Glas, das sind nach heutigem Wert in Deutschland etwa 6 Cent. Kurz bevor Mr. Pemberton zwei Jahre später starb, • und die geheime Formel zu einem Spottpreis an Asa G. Candler. • „Coca Cola Company“ und bald eroberte das • die ganze Welt!

- war sofort
- Sein Nachbar bot
- die mit Kohlensäure
- ganz in der Nähe
- dickflüssigen und süßen
- Dieser gründete das große Unternehmen
- verkaufte er seine kleine Firma
- Darum verlangte er
- dass sich jeder ein Glas
- süße Getränk



## Redewendungen

Bring die einzelnen Wörter dieser Redewendungen und Sprichwörter in die richtige Reihenfolge und schreibe sie auf.

Bei den ersten drei Beispielen hilft dir jeweils der Anfangsbuchstabe.

1. LEID IST GETEILTES HALBES LEID

G \_\_\_\_\_

2. KATZEN ALLE NACHTS SIND GRAU

N \_\_\_\_\_

3. ETWAS WIND UM MACHEN VIEL

V \_\_\_\_\_

4. DETAIL TEUFEL IM STECKT DER

\_\_\_\_\_

5. ALS SPATZ EINEN AUF LIEBER HAND AUF DER DEM DACH TAUBE EINE

\_\_\_\_\_

6. EINE GRÄBT FÄLLT ANDERN HINEIN GRUBE SELBST WER

\_\_\_\_\_

7. ZU FÜR SCHADEN DEN NICHT BRAUCHT SPOTT WER HAT DEN SORGEN

\_\_\_\_\_

8. VOM SPREU TRENNEN WEIZEN DIE

\_\_\_\_\_

9. KANN GUTEN EINEM PFERDE MIT MAN FREUND STEHLEN

\_\_\_\_\_



Wenn du eine Redewendung nicht erkennst oder nicht weißt, was sie bedeutet, kannst du zum Beispiel im Duden Nr. 11 nachschlagen: „Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten“.

## Scherzfragen

Ordne die Scherzfragen und versuche, die Rätsel zu lösen.

1. Welcher läuft Richter umher, während Urteil fällt er sein?

---

2. Tag die Nacht an womit fängt der und hört auf?

---

3. Mensch Jahr wann hat der so viele Augen wie das Tage hat?

---

4. Was fällt, wenn ins Rote Meer passiert ein Kamel?

---

5. Kann welche man nur im sehen Dunkeln Bilder?

---

6. Es und ist Baum kein Blätter hat doch viele?

---

7. Einmal im Monat was kommt, einmal der in Woche,  
doch vor tausend Jahren in nie?

---

8. Mond warum bleich ist der so?

---

9. Setzt sich auf Stuhl welchen bei der Schornsteinfeger seiner Arbeit?

---

10. Leiter welche du klettern nicht kannst auf?

---

Lösungen:

rethcirsdeihcs, t, raunaJ .2, ssan driw se, redlibnrets, hcub, o, hcaw remmi sthcan tsi re, lhutshcad, retielnot

## Verrutschte Wörter

Ein paar Wörter sind aus dem Gedicht gerutscht. Füge die Wörter rechts mit den Augen an der richtigen Stelle wieder ins Gedicht ein.  
Lies das Gedicht mehrmals still und möglichst flüssig für dich.

### Vom Schweigen der Indianer

Frederik Vahle

Indianer Menschen  
die sagen ihren nicht:  
Jetzt seid mal ruhig.  
Oder: Halt Mund,  
du noch ein Kind!  
(Dabei ist der Mund doch,  
soll man ihn halten?  
Sie ihren Kindern  
Freude der Stille.  
Sie sich hin und hören zu  
wenn nichts wird  
Sie sehen, wo es nichts zu sehen,  
wo es nichts zu gibt.  
Vieles hören dann wie neu.  
Wie in Traum  
hören sie die des Wassers,  
die der Fische  
und Wachsen des Grases.  
Und sie hören der Stille,  
wie alles verbunden ist;  
Der Mensch und die  
das Sandkorn und Sterne  
der und das Gras,  
der Himmel und der Mensch.



sind  
Kindern  
endlich  
den  
bist  
angewachsen  
wie  
machen  
an  
setzen  
laut  
gibt  
hören  
sie  
einem  
Worte  
Gespräche  
das  
in  
miteinander  
Erde  
die  
Wind



## Albert Einstein

Suche mit den Augen in der Liste rechts nach den passenden Wörtern und setze sie in die Lücken ein.

Lies den Text mehrmals still und möglichst flüssig durch.

Albert Einstein \_\_\_ am 14. Mai 1879 als Kind jüdischer \_\_\_ geboren und \_\_\_ in Ulm und München auf. Nach dem Studium der \_\_\_ und Physik an der Polytechnischen Akademie in Zürich \_\_\_ er zunächst als Mathematiklehrer, bevor er im Patentbüro in Bern \_\_\_ wurde.

1905 \_\_\_ er seine Doktorarbeit an der Universität von Zürich ein und \_\_\_ seine Forschungsergebnisse in der \_\_\_, „Annalen der Physik“. Seine Entdeckungen sollten die Physik \_\_\_ verändern: Er \_\_\_, dass das Licht aus einzelnen \_\_\_, den Quanten, später Photonen genannt, bestehe.

Im \_\_\_ Jahr formulierte er seine spezielle Relativitätstheorie, die \_\_\_, dass jede Zeitangabe an ein Bezugssystem \_\_\_ ist. Damit \_\_\_ er das bislang gültige Verständnis von \_\_\_ und Zeit auf den Kopf und ebnete den Weg für die atomare Forschung.

Nach Professuren in Prag und Zürich \_\_\_ er 1914 dem Ruf von Max Planck nach Berlin, \_\_\_ er Leiter des Kaiser-Wilhelm-Instituts für \_\_\_ und zum \_\_\_ der Preußischen Akademie für Wissenschaften \_\_\_ wurde.

1916 veröffentlichte er mit der allgemeinen Relativitätstheorie eine Erweiterung \_\_\_ speziellen Relativitätstheorie, \_\_\_ sich drei \_\_\_ später anlässlich einer Sonnenfinsternis bestätigte. Schlagartig \_\_\_ Einstein dadurch zu \_\_\_ Ruhm.

1933 sah er sich als Jude \_\_\_, nach der Machtergreifung \_\_\_ Nationalsozialisten in die USA auszuwandern, wo er \_\_\_ als Professor an der Universität von Princeton \_\_\_ war. Albert Einstein revolutionierte mit \_\_\_ Forschungsergebnissen und \_\_\_ das physikalische Weltbild des 20. Jahrhunderts.

Eltern  
Mathematik  
arbeitete  
angestellt  
wurde  
wuchs

beschrieb  
Zeitschrift  
reichte  
grundlegend  
veröffentlichte  
Teilen

Raum  
gebunden  
besagt  
stellte  
selben

Physik  
folgte  
gewählt  
Mitglied  
wo

seiner  
internationalem  
die  
Jahre  
gelangte

der  
seinen  
gezwungen  
fortan  
Theorien  
tätig



## Aus dem Weltraum

Die Wörter rechts sollen in die Sätze eingefügt werden.  
 Markiere die richtige Stelle mit einem senkrechten Bleistiftstrich.  
 Gibt es immer nur eine Möglichkeit?

### Die Raumfähre

David Jefferis

1. Die amerikanische Raumfähre Spaceshuttle transportiert Lasten zur internationalen Raumstation ISS.
2. Der Spaceshuttle befördert Astronauten, Bauteile und Nachschub.
3. Den bemannten Teil der Raumfähre nennt man Orbiter, dort halten sich die Astronauten auf.
4. Es gibt mehrere Orbiter, die die Raumstation besuchen.
5. Der Orbiter ist geräumig.
6. Er bietet sieben Astronauten Platz.
7. Er dient mit seinem großen Laderaum als eine Art „Weltraum-Truck“.

**schwere**

**vor allem**

**ausschließlich**

**abwechselnd**

**verhältnismäßig**

**bis zu**

**außerdem**

### In der Raumstation

8. Die Astronauten der ISS nehmen drei Mahlzeiten zu sich.
9. Mexikanische Tortillas eignen sich als Nahrung besser als Brot, weil sie krümeln.
10. Krümel könnten in die Geräte gelangen, in Lüftungsdüsen stecken bleiben oder einem Astronauten in die Nase schweben.
11. Salz und Pfeffer gibt es als flüssige Würzmischungen.
12. Denn Körnchen würden davonschweben.
13. Da die ISS auch einen Herd hat, gibt es warme Mahlzeiten.
14. Die Getränke trinkt man aus speziellen Flaschen, denn wie die Krümel sind Flüssigkeiten ein Sicherheitsrisiko.
15. Nach den Mahlzeiten stecken die Astronauten alle Reste und die Verpackungen in die Müllpresse.
16. Ein Spaceshuttle nimmt den Müll mit.

**täglich**

**nicht so**

**auch**

**nur**

**sofort**

**regelmäßig**

**ebenso**

**aus Kunststoff**

**gesammelten**

## Matthias Claudius

Lies den Text mehrere Male still für dich und setze bei jedem Punkt mit den Augen ein passendes Wort ein.

Eckart Klessmann



Vor 200 • lebte in dem Dörfchen Wandsbeck, einige Kilometer vor Hamburg, der Journalist • Schriftsteller Matthias Claudius. Er gab eine Zeitung heraus, • hieß „Der Wandsbecker Bote“.

Es • nur ein kleines Blättchen, von dem nur 500 Stück verkauft •, auf Löschpapier gedruckt, aber in ihm schrieben • besten deutschen Schriftsteller, am meisten aber Matthias Claudius.

Er kümmerte • ganz besonders um • Nachrichten seiner Zeitung und auf • ersten Seite standen nicht etwa Morde • Katastrophen, • Meldungen, über • sich die Leserinnen und Leser freuen sollten, zum • diese: „Wandsbeck den 25. April. Gestern • hier eine Nachtigall zum ersten Mal wieder angeschlagen.“

Matthias Claudius liebte • Natur, und wenn sich im Frühjahr erstmals eine Nachtigall hören ließ, • das wichtiger als jede Sensationsmeldung. Beim täglichen Spaziergang • Wandsbecker Gehölz hörte • nicht nur • Nachtigall singen, da fielen ihm auch manchmal Gedichte •, die er in seiner • druckte. Manche veröffentlichte er auch anderswo, so sein berühmtestes •, das heute fast jeder kennt: „Der Mond • aufgegangen.“

Als Claudius lebte, gab es vieles noch •, was uns heute selbstverständlich ist. Es gab weder Strom • Gas. Zur Beleuchtung benutzte • Tranlampen • Kerzen, zum Heizen und Kochen verwendete man • und Torf.

Seine Zeitung schrieb Claudius nicht • der Schreibmaschine, • mit Tinte und mit • Gänsefeder. Es gab weder Fernsehen • Radio, • Autos noch Flugzeuge, • Schallplatten • Tonbänder. Würde man uns in der heutigen • das alles nehmen, wir hätten wohl Mühe, mit • Leben einigermaßen zurechtzukommen. Aber • die Menschen zu jener Zeit all diese Dinge gar nicht kannten, vermissten • diese auch nicht und waren • glücklich. Claudius wohnte • einem kleinen Haus mit Frau • neun Kindern. Er verdiente sehr wenig •, zumal • Zeitung schon • wenigen Jahren eingestellt • musste.

## Das kann nicht sein!

In jedem Abschnitt stehen zwei Wörter, die nicht in den Text passen.  
Markiere sie und schreibe zwei passende Wörter auf die Linie.

### Russland im Jahre 1685

Martin Zimmermann

Der russische Zar Peter I war ein wissbegieriger und praktisch veranlagter Bauer. Als Junge hielt er sich am liebsten in den Handwerkerbezirken von Moskau auf. Dort verbrachte er seine Zeit in den vielen Kinos und ließ sich erklären, wie man Eisenwaren herstellt oder wie eine Uhr funktioniert.

---

Der Zar war sehr interessiert an Europa. Er setzte europäische Fernsehmoderatoren ein und schickte seine Adligen zum Studium nach Japan. Auch er selbst wollte sich noch mehr praktische Kenntnisse aneignen und von Europa lernen. Daher stellte er eine Gesandtschaft zusammen, die ein ganzes Jahr durch Europa reisen sollte und an der er unter einem falschen Namen teilnehmen wollte.

---

Unter den beiden Decknamen „Pjotr Michailow“ und „Piter Timmerman“ schwamm er als erster russischer Schachmeister nach Westeuropa. In Amsterdam studierte er Schiffbau. Danach bereiste er auch England, Deutschland und Österreich.

---

Ein Aufstand der Strelizen (Palastgarde) rief ihn nach Moskau zurück. Grausam schlug er diesen Aufstand nieder. Die Teamchefs wurden in Verhören gefoltert und schließlich erhängt. Mit harter Hand modernisierte Peter I die Verwaltung in Staat und Kirche. Er stärkte den Adel, kitzelte die Kaufleute und unterstützte den Bergbau.

---

Zar Peter I wollte seine Untertanen mit allen Mitteln europäisieren. Sogar in der Kleidung sollten sie sich ein Beispiel an der europäischen Mode nehmen. Da Kutschen im Westen keine Bärte trugen, belegte er Bärte mit einer Steuer. Wer sie nicht essen wollte, musste seinen Bart abschneiden.

---

## Knifflige Texte

In die Texte haben sich Fehler eingeschlichen! Markiere die Fehlerstellen und schreibe ein passendes Wort auf die Linie.

Neil Grant

### Die Wikinger: Ackerbau

Wir stellen uns die Wikinger oft als Seefahrer, Autorennfahrer, Reisende oder Seeräuber vor, aber die meisten lebten als Bauern. Fast alles, was sie brauchten, wurde in Fabriken hergestellt: nicht nur die Nahrung, auch die Kleidung, Möbel, Werkzeuge, Karren, Fernseher und Boote.

Die Wikinger mussten genug Nahrungsmittel für den langen skandinavischen Winter bügeln – wenn die Ernten schlecht ausfielen, litten sie Hunger. Die ganze Familie turnte auf dem Hof. Neben den üblichen Tätigkeiten wie Ackerbau und Schnarchen fielen auch noch andere Arbeiten an, wie Bierbrauen, Holzfällen, die Instandhaltung der Gebäude, Zäune, Motoren, Werkzeuge und Boote.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Die Wikinger: Kleidung und Schmuck

Ihre Raubzüge brachten den Wikingern den Ruf ein, gewalttätige und nette Banditen mit zerzausten Bärten und geföntem Haar zu sein. Aber die Wikinger waren mehr als nur „wüste Räuber“. Reiche Familien gingen gut gekleidet und trugen Plastikschnuck. Aber auch die Ärmeren, die sich nichts leisten konnten, achteten sehr auf ihre Flugzeuge. Viele Männer trugen langes Haar und gepflegte Handtaschen. Die Kleidung war regional unterschiedlich und auch der Mode unterworfen.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Falschaussagen (1)

Betrachte das Bild und lies die Bildbeschreibung dazu.  
Findest du die fünf Fehler? Markiere sie!

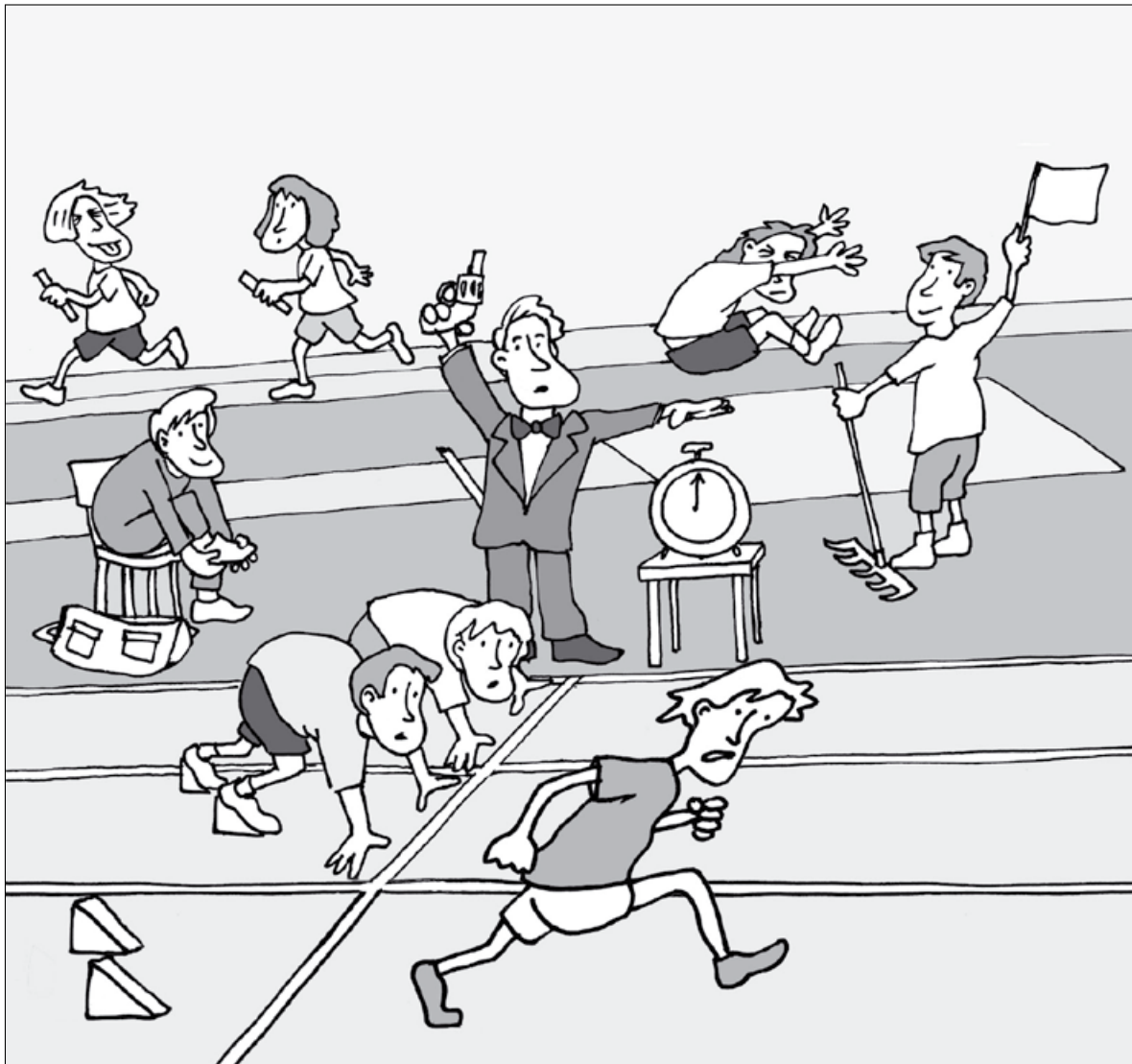


### Hektik in der Bahnhofshalle

Einer Frau ist ihr Hund entwischt. Noch bevor sie es bemerkt, gibt es ein Malheur. Zum Glück hat der Mann nicht entdeckt, dass es seine Koffer getroffen hat. Ein anderer Mann rennt mit einem Gepäckwagen durch die Halle und verliert sein Toupet. Eine ältere Dame winkt ihm freundlich zu. Am Schalter wartet eine Frau mit Kindern auf die Tickets. Das kleine Mädchen aber hat seinen Spaß am Geschehen!

## Falschaussagen (2)

Betrachte das Bild und lies die Bildbeschreibung dazu.  
Wie viele Aussagen im Text sind falsch? Markiere die Fehler!



### Sporttag

Marco rennt schon los, während seine Gegner noch in den Startblöcken knien. Fehlstart! Der Starrichter ist elegant gekleidet, er trägt einen Anzug, Krawatte und ein weißes Hemd. Micha massiert sich die Waden. Im Hintergrund sieht man Steffi und Laura beim 1.000-Meter-Lauf, beide haben schulterlange Haare. Selim gelingt ein toller Versuch im Hochsprung. Doch der Kampfrichter mit dem Spaten hebt die weiße Fahne – der Sprung ist ungültig.



## Fußball oder was?

Hier sind zwei Sachtexte durcheinandergeraten. Nimm zwei Stifte und unterstreiche die Sätze, die zum gleichen Text gehören, in der gleichen Farbe.

Fußball ist ein Ballsport, bei dem zwei Mannschaften mit je elf Spielern (einem Torhüter und zehn Feldspielern) gegeneinander antreten. Ziel ist es, den Ball ins gegnerische Tor zu bringen. Fußball wird vorwiegend mit dem Fuß gespielt, jedoch dürfen die Feldspieler auch andere Körperteile, ausgenommen ihre Hände und Arme, verwenden. An den Stellen, wo zwei oder mehrere Knochen aufeinander treffen, hat das Skelett Gelenke (insgesamt sind es mehr als 70). Man teilt sie in zwei Kategorien ein: Kugelgelenke und Scharniergelenke. Der Torhüter ist der einzige Spieler der jeweiligen Mannschaft, der den Ball innerhalb des eigenen Strafraums zur Abwehr mit der Hand spielen darf. Kugelgelenke erlauben Bewegungen in alle Richtungen: nach hinten, nach vorn und zu den Seiten hin. Das Hüftgelenk ist so ein Kugelgelenk. Fußball ist die beliebteste und am weitesten verbreitete Sportart weltweit. Insbesondere in Europa, Südamerika und Afrika, aber auch in Teilen Asiens dominiert Fußball die Sportberichterstattung. Scharniergelenke sind wie das Scharnier einer Tür nach hinten und vorn beweglich. Knie- und Ellbogen sind Scharniergelenke. Fußball wird auf professionellem Niveau auf der ganzen Welt gespielt, außerdem gehen Millionen Menschen regelmäßig in Fußballstadien. Die Gelenke werden von Muskeln bewegt, die durch starke Faserbündel, die Sehnen, mit den Skelettknochen verbunden sind. Weit mehr Menschen verfolgen allerdings die Spiele in allen Ländern der Welt über das Fernsehen. Ein Muskel kann sich zusammenziehen, er wird aber nicht von selbst wieder länger. Damit er sich entspannt und wieder seine Ausgangsform annimmt, muss eine Zugkraft auf ihn wirken. Eine sehr große Anzahl von Menschen spielt zudem im Amateurbereich Fußball. Alleine in Deutschland sind sechs Millionen Menschen in über 27.000 Fußballvereinen aktiv. Aus diesem Grund sind Muskeln meist paarweise angeordnet. Das Zusammenziehen des einen bewirkt, dass der andere sich streckt, und umgekehrt. Durch die zunehmende Popularität dieser Sportart stieg auch die Anzahl der Fußballverletzungen. Die über 600 Muskeln sind die Motoren des menschlichen Körpers. Der Treibstoff unserer Muskelmotoren ist Glucose (Traubenzucker), die ihnen zusammen mit dem benötigten Sauerstoff vom Blut zugeführt wird. Etwa 40 bis 60 Prozent der Sportverletzungen und 3,5 bis zehn Prozent der Aufenthalte im Krankenhaus sind in Europa auf den Fußball zurückzuführen.

## Heute schon gelacht?

Bring die Sätze der Witze in die richtige Reihenfolge und lies sie flüssig vor!

„Über Kassel oder Frankfurt?“, will der Schalterbeamte wissen.

„Ach“, meint der Herr, „eigentlich nur über Ostern.“

Ein Mann verlangt am Ticketschalter: „Nach München, bitte.“

„Eine einzige Enttäuschung! Als ich anklopfte, fragte er:

„Und, wie war’s beim Hellseher?“

„Wer ist da?“

Hier stehen zwei Witze. Markiere die zusammengehörenden Teile und bringe sie in die richtige Reihenfolge. Lies beide Witze flüssig vor.

<input type="checkbox"/> Der andere brummt:	<input type="checkbox"/> „Ich habe noch einen Termin beim Zahnarzt!“	<input type="checkbox"/> Der Sohn ruft seinen Vater an und sagt:	<input type="checkbox"/> „Das geht auch nicht, denn das Auto liegt drauf!“
<input type="checkbox"/> Es ist ja nur eine kurze Strecke.“	<input type="checkbox"/> „Wie genussüchtig du doch bist!“	<input type="checkbox"/> Plötzlich steht der eine auf und ruft dem anderen zu:	<input type="checkbox"/> Der Vater rät: „Dann fahr halt ohne Außenspiegel heim.“
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Der Sohn gibt zur Antwort:	<input type="checkbox"/> „Papa, ich kann dein Auto nicht heimfahren, der Außenspiegel ist kaputt.“	<input type="checkbox"/> Zwei indische Fakire liegen auf ihren Nagelbetten.



## Wie geht die Geschichte aus?

Lies den Text und die drei Schlussvarianten.  
Welches ist der richtige Schluss? Begründe deine Meinung!

### Ein Montagmorgen wie jeder andere

Hannes Kretzschmar,  
Schüler aus Berlin (13 Jahre)

Morgens nimmt meine Mutter mich auf ihrem Weg zum Dienst immer im Auto mit zur Schule. Meine Mutter ist morgens nicht in Zeitnot, sie hat Gleitzeit, das heißt, sie kann anfangen zu arbeiten, wann sie will. In unserer Schule gibt es so etwas Tolles nicht. Schade, schön wäre es. Aber wir Schüler müssen jeden Morgen pünktlich um acht Uhr da sein. Montag ist deshalb immer ein kritischer Tag für mich.

Jeden Montagmorgen, aber auch wirklich jeden Montagmorgen komme ich zu spät in die Schule. Schuld daran ist der Stau. Ein regelmäßiger Stau. Ein Montagmorgenstau. In unserer Straße ist das etwas Besonderes. Normalerweise ist in unserer Straße nicht viel los, gar nichts los ist wohl eher der richtige Ausdruck. Man sieht kaum fahrende Autos und es wundert mich immer wieder, wieso in unserer Straße so viele Autos parken. Nicht dass es mich was angeht, aber der Stau entspringt jeden Montagmorgen den parkenden Autos und dem Müll.

Ein Müllauto fährt langsam von Haus zu Haus und hinter ihm jede Menge Autos, die nicht umdrehen können. Da die Straße so eng und schmal ist, kommt aber auch kein anderes Auto an dem Müllauto vorbei. Müllmänner sind enorm wichtig für uns, ich weiß, schließlich will ja keiner im Müll ersticken. Aber am Montagmorgen sieht das für mich anders aus. Da zählt jede Minute.

Ich will ja nichts gegen Müllmänner sagen, aber wenn da ein mies gelaunter Mann, eine Mülltonne hinter sich herziehend, vor deinem Auto lang tragt und sie dann in aller Seelenruhe in den Wagen ausschüttet, dann verschlimmert das die Laune. Aber wenn ein gutgelaunter Mann vor deinem Auto lang läuft und dich grüßt, dir ein Lächeln schenkt und dann macht, dass er im Müllauto weiterkommt, oder dein Auto freundlicherweise vorbeilässt, das verbessert die Laune.

#### Schlussvariante 1

Jeden Montagmorgen entscheiden fünf Minuten oder das Lächeln eines Müllmanns, ob die Woche gut anfängt oder schlecht.

#### Schlussvariante 2

Es wäre besser, wenn ich am Montagmorgen kein Müllauto mehr sehen würde, die braucht man am Montag auch gar nicht!

#### Schlussvariante 3

Am liebsten würde ich überhaupt am Montag nicht zur Schule gehen. Und mit meiner Mutter schon gar nicht!

## Hutsteuer

Lies den Text still und genau für dich durch. Löse anschließend die Aufgaben.

Zwischen 1784 und 1811 erhob die britische Regierung eine Steuer auf den Verkauf von Hüten. Sie führte eine Stufenskala ein, die von 3 Pence (für Hüte, die weniger als 4 Pence kosten) bis 2 Shilling (für Hüte, die mehr als 12 Shilling kosteten) reichte. Hutverkäufer mussten eine Lizenz erwerben (2 Pfund in London, 5 Shilling außerhalb) und ein Schild anbringen, das sie als Dealer in Hats by Retail (Einzelhändler für Hüte) auswies. Um diese Steuer durchzusetzen, wurden Pflichtmarken gedruckt, die im Futter eines jeden Huts angebracht werden mussten. Das Umgehen der Hutsteuer, ob vom Huthändler oder Hutträger, zog eine Geldstrafe nach sich; das Fälschen von Hut-Pflichtmarken konnte in letzter Instanz zur Todesstrafe führen. Merkwürdigerweise war die Steuer nur für Männerhüte zu entrichten. In jener Zeit gab es noch ähnliche Steuern; Handschuhsteuer (1785–1794), Almanachsteuer (1711–1834), Würfelsteuer (1711–1862), Haarpudersteuer

(1786–1869), Parfümsteuer (1786–1800) und Tapetensteuer (1712–1836). Die vielleicht bekannteste Abgabe dieser Art ist die Fenstersteuer, die zum ersten Mal 1697 erhoben wurde. Anfangs wurden für fast jedes Haus 2 Shilling erhoben, für Gebäude mit 10–20 Fenstern zahlte man 4 Shilling und für die mit mehr als 20 Fenstern waren 8 Shilling zu entrichten. Diese Gebühren nahmen bald überhand, wodurch die Praxis des „Zustopfens“ in Mode kam. Fenster wurden nämlich nicht mitgezählt, wenn sie mit einem Material vermauert waren, das mit den angrenzenden Mauern harmonierte. Inspektoren zählten in regelmäßigen Abständen die Fenster und vergewisserten sich, dass keines der zugestopften Fenster „ausgebrochen“ war. Mit der Zeit wurde die Steuer unbeliebt, weil sie immer ungeheuerlichere Ausmaße annahm und den Bewohnern (insbesondere jenen der sowieso benachteiligten Viertel) das Tageslicht raubte. 1851 wurde die Steuer abgeschafft.

### Welche Aussagen stimmen?

- In England gab es eine Schmucksteuer.
- Ein Pence ist mehr wert als ein Shilling.
- Wenn man die Fenster mit Brettern vernagelte, musste man keine Steuer bezahlen.
- Man musste für alle Hüte Steuern bezahlen.
- Auch Hutträger wurden bestraft, wenn sie die Steuergesetze missachteten.
- Für einen Hut, der 14 Shilling kostete, musste man bis zu 2 Shilling bezahlen.
- Anfangs bezahlte man als Fenstersteuer für fast jedes Haus 8 Shilling.
- Es wurden Pflichtmarken für Hüte eingeführt.
- Hutverkäufer wurden als „Dealer in Hats by Rail“ bezeichnet.

# Ich verstehe, was ich lese

## Beantworte die Fragen

Weshalb wurde die Fenstersteuer eingeführt?

---

---

Was versteht man unter dem Begriff „Zustopfen“?

---

---

Wie viel Steuern musste man bezahlen, wenn man sich einen Hut für 2 Pence kaufte?

---

---

Welche Steuer wurde am kürzesten erhoben?

---

---

Warum wurde die Fenstersteuer unbeliebt?

---

---

Vergleicht eure Lösungen.

